

## Korridor ist festgelegt

Die S 37 soll über den Perchauer Sattel führen -das gab die Asfinag in Neumarkt bekannt.



Richtungsentscheidung: Die S 37 soll über den Perchauer Sattel führen. Foto: Verderber

### STEFAN VERDERBER

Von den Straßengegnern im Murtal hört man beinahe wöchentlich - am Dienstag präsentierte auch die Asfinag wieder Neuigkeiten bezüglich des Ausbaus der S 37. „Ein Meilenstein“ ist für Projektleiter Franz Gruber die Auswahl des Korridors, über den die Straße verlaufen soll. Der Perchauer Sattel wurde dafür auserkoren. Dieser Entscheidung liegen umfassende Untersuchungen zu Grunde. Auch der Neumarkter Sattel war in die engere Auswahl gekommen. Letztlich entschied sich die Asfinag aber wegen technischer Schwierigkeiten, höheren Kosten und nicht zuletzt wegen des Naturschutzgebietes gegen diese Variante.

Jetzt können seitens der Asfinag also die nächsten Schritte in der „unendlichen Geschichte“ S 37 eingeleitet werden. Nachdem der Korridor festgelegt wurde, steht zunächst noch die Auswahl der genauen Trassenführung von Scheifling bis Neumarkt bevor. Gleichzeitig wird erkundet, wie das Gebiet Wildbad Einöd bis Friesach für den Straßenbau erschlossen werden soll. Mit einer fixen Trasse von Scheifling bis Friesach rechnet man bei der Asfinag bis Ende 2009.

Schon im kommenden Frühjahr sollen Gespräche mit Gemeindevertretern und Bürgern über den Trassenverlauf in Angriff genommen werden. Dabei kann getrost mit dem Widerstand der Bürgerinitiativen gerechnet werden. Planungsleiter Christian Honeger bekräftigte beim Pressegespräch in Neumarkt aber nochmals die Wichtigkeit des Straßenbaus für die Region: „Die Alternative zur S 37 wären Ortsumfahrungen - dann allerdings würde das Lkw-Fahrverbot wieder wegfallen und die Orte müssten wieder die volle Belastung tragen“. Honeger stellte klar, dass die Initiative für den Straßenausbau von den Gemeinden selbst und vom Land Steiermark ausgegangen war. Der Vollausbau von Judenburg bis Kärnten sei im Sinne der Verkehrssicherheit unausweichlich.

Derzeit liegen die Vorarbeiten für den Vollausbau noch im Zeitplan. Ab 2015 soll mit den Bauarbeiten an der S 37 begonnen werden. Auf der S 36, die von Judenburg bis Scheifling führt, könnten bereits Ende 2009 oder Anfang 2010 die Bagger auffahren.

Laut Asfinag sind bereits jetzt 9.000 bis 24.000 Fahrzeuge täglich auf der B 317 unterwegs. Prognosen zufolge steigt das Verkehrsaufkommen bis 2025 auch ohne den Straßenausbau auf bis zu 32.000 Fahrzeuge täglich.

Christian Honeger: „Es gibt nur zwei Möglichkeiten: entweder Ausbau oder Null-Lösung.“